

Spendenlauf

Nehberg beeindruckt und ist beeindruckt

Der Überlebenskünstler erzählt von seinen Erlebnissen und seinen Einsatz für Menschenrechte – und ist begeistert vom Einsatz der Holbein-Schüler

Von Marion Neumann



Holbein-Schüler sammeln mit einem Lauf und Tüten-Packen im Supermarkt Geld für den guten Zweck. Stellvertretend sind (von links) Lukas Wollmann, David Ahn, Jan Bergmann und Sarah Schrammel mit Rüdiger Nehberg (Target) und Alexandra Holland (Kartei der Not) zu sehen.
Foto: Anne Wall

Kein gewöhnlicher Schultag: Statt im Klassenzimmer Englisch-Vokabeln und Matheformeln zu büffeln, sitzen die Schüler des Holbein-Gymnasiums in einem Hörsaal im Sigma-Park und hören dem Survival-Experten und Menschenrechts-Aktivisten Rüdiger Nehberg zu.

„Das war total interessant, was er über die Indianer und Tiere erzählt hat“, findet die zwölfjährige Angelika. Sie und ihre Mitschüler sind begeistert von dem 78-Jährigen, der eines Tages losgezogen ist, um die Welt zu entdecken. Neben spannenden Reiseabenteuern wie einem Kamelritt durch die Wüste und die Jagd auf wilde Schweine will Nehberg den Schülern aber auch ernste Themen näher bringen – die Zerstörung des Lebensraums der Yanomami-Indianer und die Genital-Verstümmelung bei Mädchen auf dem afrikanischen Kontinent.

Anlass für den besonderen Schulvormittag ist der große Spendenlauf,

den das Augsburger Gymnasium für dieses Jahr geplant hat. Unter dem Motto „Eine Schule läuft – Laufen für Andere“ legen die Schüler der 5. bis 10. Klassen am 26. Juni im Ernst-Lehner-Stadion möglichst viele Runden zurück. Die Schüler der Q11 und Q12 laufen bereits am 17. April für den guten Zweck. Für jede 400-Meter-Runde erhalten die Läufer von selbst gesuchten Sponsoren Geld, das anschließend spendet wird. Das Geld fließt an Nehbergs Menschenrechtsorganisation „Target“ und das Leserhilfswerk unserer Zeitung, die „Kartei der Not“ (siehe Bericht links).

Der bewegende Vortrag des Überlebenskünstlers beeindruckt die Gymnasiasten sichtlich. Auch Neuntklässlerin Johanna ist fasziniert: „Was er macht, hat wirklich Respekt verdient. Ich finde, er ist ein super Idol für uns.“ Um möglichst viel Geld zu sammeln, engagiert sich die 15-Jährige

zusammen mit vielen anderen Schülern zusätzlich an ihren freien Samstagen. Im Real-Supermarkt in der Reichenberger Straße stehen die Jugendlichen noch an den nächsten vier Wochenenden, um „Target“ und die Kartei zu unterstützen, indem sie Tüten für Einkäufer packen. Mehr als 8000 Euro sind auf diese Weise schon zusammengekommen – und das ist erst der Anfang. Beim letzten Spendenlauf, der vor vier Jahren stattfand, konnten die Schüler insgesamt rund 53000 Euro sammeln. Dass sie dabei ihre Freizeit opfern, stört sie nicht. „Es ist immer toll, etwas für einen guten Zweck zu machen“, sagt der 16 Jahre alte Rafael.

Von so viel Engagement und Begeisterung ist auch Rüdiger Nehberg überrascht: „So große Bereitschaft zum Helfen erlebt man selten. Es ist wirklich erstaunlich, was die Schüler machen und was für ein toller Zusammenhalt dadurch entsteht.“